



60 Jahre Panzerbrigade 21 „Lipperland“

„Für den Kampf bereit, um Frieden zu schaffen“. Getreu ihrem Wahlspruch feierte die Brigade am 16. März in Augustdorf ihr 60-jähriges Bestehen und dies als verlässlicher Teil der Eingreifkräfte des deutschen Heeres. Zweifelsfrei ein 60zig jähriges Erfolgsmodell - dank tausender Wehrpflichtiger, Zeit-, Berufssoldaten und zivilen Mitarbeitern, die „Ihr“ in sechs Jahrzehnten treu gedient und so mit Stolz ihren Dienst für die Bundesrepublik Deutschland versahen.

Mit einer kleinen Feier würdigte der derzeitige „Hausherr“, Brigadekommandeur Oberst Ansgar Meyer, bei einem festlichen Dinner in der Gemeinsamen Heimgesellschaft der GFM Rommel Kaserne, mit rund 80 Gästen diesen denkwürdigen Tag. In seiner Ansprache ließ er in einem kurzen Abriss die nur zuoft fordernden 60 Jahre vorüberziehen und zeigte dabei auch die zukünftigen Aufgaben und Ziele der Panzerbrigade 21 auf.

Mit Blick auf den 16. März 1959 freute sich der Oberst sehr, unter den Anwesenden einige Ehrengäste - „Männer der ersten Stunde“ begrüßen zu können. So Hauptmann a.D. Helmut Friemel und Stabsfeldwebel a.D. Hans-Werner Burmester, die beide über den Bundesgrenzschutz 1956 zur Aufstellung der Bundeswehr und somit in das "Panzerbataillon 1" in Dedelstorf wechselten. Die Stabsfeldwebel a.D. Reinhard Nitsch und Alfred Hoffmann die 1957 als freiwillige ihren Dienst begannen. Und Stabsfeldwebel a.D. Gerhard Marquet sowie Stabsunteroffizier d.Res. Horst Bender, die als erste Wehrpflichtigen 1957 ebenfalls ihren Dienst antraten.

Gerne schilderte Hauptmann a.D. Helmut Friemel in seinem persönlichen Rückblick im Zeitraffer, wie es denn so war, in den ersten Jahren nach Aufstellung des Panzerbataillon 1 in Dedelstorf und bis zum Aufstellungstag der Panzerbrigade 21 am 16. März 1959 in Augustdorf. Die Anwesenden zeigten sich beeindruckt, über die Zeitreise der Brigade aus „erster“ Hand zu hören.



Im Bild von links, Männer der ersten Stunde der Panzerbrigade 21: Alfred Hoffmann, Reinhard Nitsch, Horst Bender, Gerhard Marquet, Hans-Werner Burmester und Helmut Friemel.

Unter den Gästen waren auch ehemalige Brigadekommandeure und dessen Stellvertreter, Kommandeure der aktiven Bataillone, der Polnischer Brigade Kommandeur, Offiziere des Brigadestabes, sowie die Bürgermeister von Augustdorf, Lemgo, Bad Salzufen, Paderborn und der Standortpfarrer der evangelischen Militärgemeinde. Kurzum, es war eine schöne und würdige Veranstaltung. Alle Teilnehmer erhielten als kleine Aufmerksamkeit die neue Brigadechronik - 60 Jahre Panzerbrigade 21 „Lipperland“.

Ein Bericht von Hans-Werner Burmester - Chronist des ehemaligen Panzerbataillon 214